

Die Challenges



Beatboxe für eine Minute.

Die wohl wichtigsten Teile eines Schlagzeugs sind Hi-Hat, Bass Drum und Snare Drum. Du möchtest auch gerne Schlagzeug spielen, aber hast keins? Da müssen wir dir widersprechen, denn du hast dein Schlagzeug immer dabei, und zwar deinen Mund, mit dem du beatboxen kannst.

Wenn du das Beatboxing schon beherrschst, kannst du dich direkt den Aufgaben widmen. Andernfalls kannst du in nur sechs Schritten das Beatboxen lernen.

Sieh dir dazu dieses Video an:

Beatbox Tutorial: In 6 Schritten Beatboxen lernen (YouTube)

bit.ly/3b1qvB7



Aufgaben

Schaffst du es, eine Minute lang zu beatboxen?

Folgende Punkte musst du erfüllen:

- 1 Der Beat muss sich flüssig anhören und darf keine Unterbrechungen haben.
- 2 Du musst mindestens drei verschiedene Sounds in den Beat integrieren.
- 3 Nimm deinen Beat mit dem Smartphone oder Computer auf und sende ihn an deine Lehrkraft.

Für eine bessere Soundqualität bietet es sich an, ein Headset zu benutzen.

Baue ein Anatomie-Modell der menschlichen Stimmbänder aus Papier und Schnüren.

Die Stimmbänder sind in unserem Hals dafür verantwortlich, dass wir überhaupt sprechen und singen können. Sie werden durch einen Luftstrom in Schwingung versetzt und produzieren so Geräusche und Klänge. Fasst du dir beim Sprechen vorsichtig an den Hals, kannst du diese Schwingungen sogar spüren – der Kehlkopf vibriert dann nämlich ganz leicht. Würde man uns von oben ganz tief in den Hals schauen, viel weiter als ein Arzt es normalerweise tut, dann würde man die Stimmbänder sehen. Die beiden Stimmbänder öffnen und schließen sich und vibrieren beim Sprechen und Singen wie die Saiten einer Gitarre. Im Video zu Aufgabe 1 wird sehr ausführlich erklärt, wie der Kehlkopf aufgebaut ist und wie er funktioniert.

Aufgaben

- 1 Sieh dir dieses Video an:

Lugosounds Episode 05:
Der Kehlkopf und wie die Stimme funktioniert
bit.ly/306aMuf



- 2 Bastle nun selbst ein anatomisches Modell aus Papier und Schnüren, das so aussieht wie das im Video.
- 3 Achte besonders darauf, wo die Schnüre (Stimmbänder) zu sehen sind, und bringe sie in deinem Modell ebenfalls dort an.
- 4 Zeige dein Modell deiner Lehrkraft oder schicke ihr/ihm ein Foto.

Auto-Tune-Challenge: Erstelle einen Song ohne einen Ton zu treffen

In sehr vielen Songs aus dem Genre Deutschrap ist der Auto-Tune-Effekt ein wesentliches Element. Doch was ist eigentlich Auto Tune?

Wenn man einen Song aufnimmt, kann man die Stimme mit verschiedenen Effekten versehen. Neben Hall oder Echo kann man zum Beispiel auch eine automatische Tonhöhenkorrektur („Auto Tune“) verwenden. Das bedeutet: Egal was du singst, es klingt immer so, als würdest du gerade einen richtigen Ton singen. Die ursprüngliche Idee des Effekts war es, dass einzelne Töne von Sänger*innen, nachdem sie aufgenommen wurden, noch in ihrer Tonhöhe minimal angepasst werden konnten – für den Fall, dass selbst ein*e professionelle*r Sänger*in mal einzelne Töne nicht ganz sauber treffen sollte. Je schiefere ein*e Sänger*in singt, desto schwerer ist es aber, den Effekt anzuwenden, ohne dass man unnatürliche Sprünge von einem Ton zum nächsten und einen sehr seltsamen Stimmklang hört. Genau dieser verfremdete Klang, der entsteht, wenn jemand, der nicht gut singen kann, mit diesem Effekt arbeitet, wurde dann aber insbesondere im Deutschrap sehr beliebt. Ob man den Klang mag oder nicht und was man von diesem „Tonhöhen-Schummel“ hält, mag jede*r für sich selbst entscheiden. Fest steht, dass sicher jede*r verblüfft sein wird, wie schnell er/sie „so professionell“ nach Deutschrap klingen kann. Und Spaß macht das Ausprobieren garantiert.

Aufgabe

Mit der App „Voloco“, die sowohl für iOS als auch für Android verfügbar ist, kannst du ganz einfach einen Song einsingen und deine Stimme mit Auto Tune versehen.

Wir haben ein YouTube-Tutorial produziert, in dem du siehst, wie einfach es geht:

Auto-Tune-Effekt mit Voloco (iOS/Android) bit.ly/3sEh548



Schaffst du es, einen Song aufzunehmen, in dem du keine Wörter benutzt, sondern nur die Silbe „Le“? Erlaubt wäre zum Beispiel „Lelelele Le“ oder aber auch „Le Le Le“.

Schicke den Song deiner Klasse oder deiner Lehrkraft.